HIMALAYA TOURS

Orakelfest und Schneeleoparden

mit lokaler englischsprechender Reiseleitung

1-2	12 x	keine	4200 m

Mystische Orakelzeremonien und Suche nach dem «König» des Himalayas

14. – 28. Februar 2024

Ideale Reisezeit für die Winterzeit

Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez

Höhepunkte

- **Mystische Orakelfeste in Stok und Matho**
- **Suche nach dem Schneeleoparden**
- **Winter in Ladakh ohne «touristische Hektik»**
- **Besuche bei einheimischen Familien**
- **Weltwunder Taj Mahal**

In farbenprächtige Brokatkleider gehüllt und mit gewaltigen Masken auf dem Kopf tanzen die Mönche im Kloster Matho die jahrhundertealten Chams-Tänze. Der Höhepunkt des Festes ist das Erscheinen der Staatsorakel von Ladakh. Dieser spektakuläre Auftritt wird uns für immer in Erinnerung bleiben.
Für einige Tage werden wir in einem kleinen Bergdorf bei einheimischen Familien wohnen. Hier machen wir uns auf die Suche nach dem seltensten Tier im Himalaya, dem scheuen Schneeleoparden. Die Chancen auf eine Sichtung sind grundsätzlich gering, wir werden aber mit einem der weltbesten Schneeleoparden-Guides unterwegs sein. Bei den letzten Reisen konnte unsere Gruppe während vieler Stunden einen Schneeleoparden aus nächster Nähe beobachten. Garantie haben wir natürlich keine, aber mit ein bisschen Glück…

Inhalt

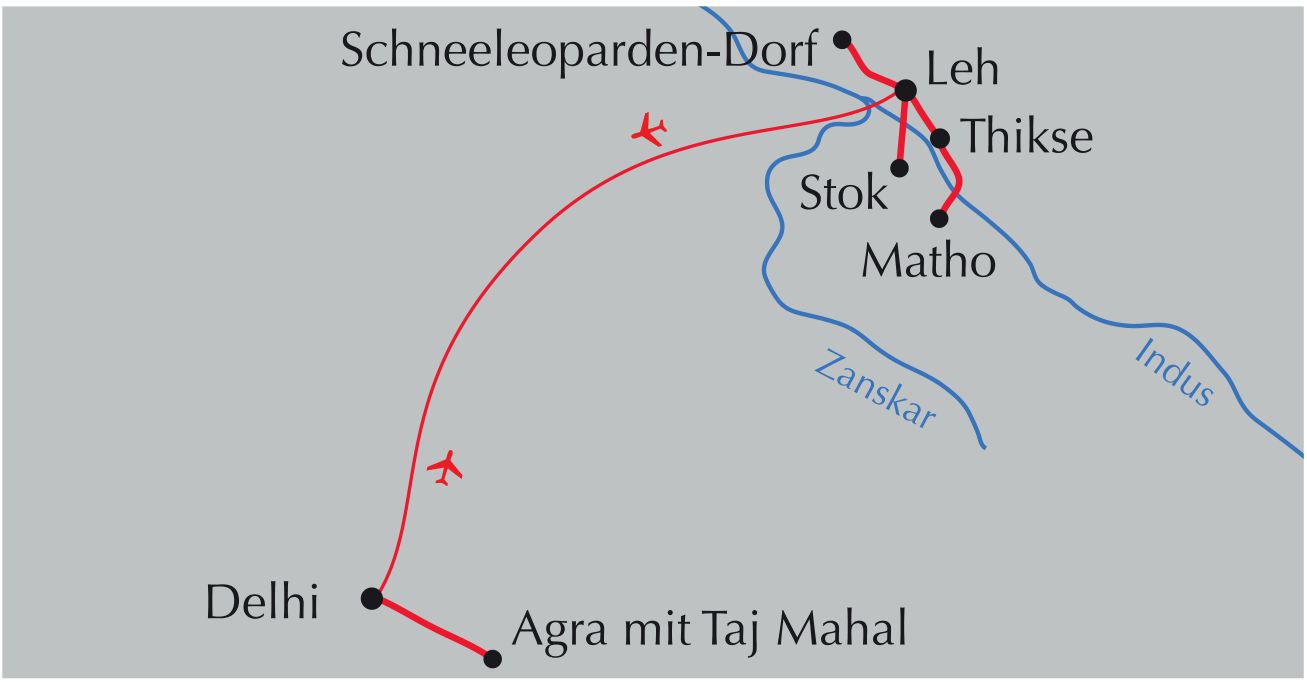
Reiseroute 3
Reiseprogramm 4
Reiseleitung, Anforderungen, Unterkünfte und Mahlzeiten 8
Ausrüstung und Sicherheitsausrüstung 9
Klima und Wetter 10
Inbegriffene und nicht inbegriffene Leistungen 11
Gruppengrösse und Kosten 12

Weitere Infos

Weitere Infos zur Reise finden Sie in den separaten Reiseinfos und Destinationshinweisen. Zusätzlich geben wir Ihnen Merkblätter ab zu Ausrüstung, Medizinischem und weiterem mehr.

Reiseroute

Reiseroute



Reiseprogramm

(Enthaltene Mahlzeiten F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

1. Tag Flug nach Delhi

Flug nach Delhi. Am Flughafen werden wir von unserem lokalen Partner empfangen und er organisiert den Wechsel zum Terminal für den Weiterflug nach Leh.
Gesamte Flugzeit 8 – 11 Stunden. Dies entweder mit einem Direktflug oder mit zwei Teilflügen mit einmal Umsteigen.

2. Tag Weiterflug nach Leh

Auf einem der schönsten Flüge der Welt überqueren wir den Himalaya und geniessen die Aussicht auf die schneebedeckten Gipfel. In unserem Hotel mit Zentralheizung ruhen wir uns aus.
Am Nachmittag unternehmen wir einen Bummel durch Leh, die ehemalige Karawanen- und Handelsstadt. Der Name Leh leitet sich aus dem tibetischen Wort für Oase ab. Auch heute noch herrscht in Leh ein buntes Markttreiben und in den Strassen treffen wir die unterschiedlichsten Volksgruppen.
Übernachtung im Hotel mit Zentralheizung in Leh (3500 Meter). (F,M,A)
Flugzeit 1 ¼ h, Fahrzeit ¼ h

3. Tag «Gelbmützen und Teigtaschen»

Für eine optimale Akklimatisation gehen wir die ersten Tage geruhsam an. Wir besuchen das Kloster von Spituk. Der Ursprung soll auf über 1000 Jahre zurückgehen. Heute ist Spituk das Hauptkloster der Gelugpa, der Gelbmützen. Dies ist eine der vier Hauptrichtungen des tibetischen Buddhismus und der Dalai Lama ist das Oberhaupt dieser Richtung. Nach der Besichtigung fahren in ein kleines Dorf, wo wir bei einer befreundeten ladakhischen Familie zum Mittagessen eingeladen sind. Neben einem traditionellen Essen erhalten wir einen schönen Einblick ins Familienleben in Ladakh und erfahren allerhand Spannendes.
Übernachtung im Hotel mit Zentralheizung in Leh (3500 Meter). (F,M,A)
Fahrzeit 1 h

4. Tag Gebet im Kloster Thikse

Im Kloster Thikse sitzen wir gemeinsam mit den Mönchen in der grossen Versammlungshalle und lauschen ihrem Morgengebet. Ein Spaziergang entlang der abgeernteten Felder im Indus-Tal bringt uns anschliessend nach Shey, dem ehemaligen Sitz der Könige im oberen Ladakh.
Am Nachmittag haben wir Gelegenheit, einen Amchi zu besuchen. Dies ist ein Arzt der tibetischen Medizin.
Übernachtung im Hotel mit Zentralheizung in Leh (3500 Meter). (F,M,A)
Fahrzeit 1 h, Wanderung 1 h

5. Tag Auf dem gefrorenen Fluss

Heute fahren wir nach Chiling. Dieses kleine Dorf am Zanskar-Fluss war früher der Ausgangspunkt der Winterroute nach Zanskar. Dieses ehemalige Königreich war und ist im Winter für viele Monate von der Aussenwelt abgeschnitten und nur während den kältesten Wochen von Ende Januar bis Anfang Februar friert der Zanskar-Fluss zu und Zanskar ist nur mit einem Marsch auf dem gefrorenen Fluss zu erreichen. Im Winter nennen die Einheimischen den Zanskar-Fluss «Chadar», was soviel wie «weisses Leintuch» bedeutet.
Wir versuchen uns im Marschieren auf dem glatten Eis, was gar nicht so einfach ist. Nach einer Weile beherrschen wir den schlurfenden Gang und können dieses einmalige Erlebnis geniessen. Schön sind die schwarzgefrorenen Passagen, wo wir durch das Eis hindurch zum Grund des Flusses sehen.
Schon bald wird diese eindrückliche Wanderung Geschichte sein. Man rechnet damit, dass Zanskar in wenigen Jahren durch eine Winterstrasse erschlossen sein wird. Von der einstigen 180 Kilometer langen Wanderung ist

nur noch ein Teilstück von 15 Kilometern zu Fuss zu gehen, der Rest kann über die neugebaute Strasse zurückgelegt werden.
Übernachtung im Hotel mit Zentralheizung in Leh (3500 Meter). (F,M,A)
Fahrzeit 2 h, Wanderung auf dem gefrorenen Fluss 1 – 2 h

6. Tag Orakelfest in Stok

Stok ist ein stattliches Dorf, welches in einem Seitental des Indus-Tals liegt. Hier wohnen noch heute die Nachfahren der ehemaligen Königsdynastie, welche Ladakh jahrhundertelang regierte. Oberhalb des alten Königspalastes liegt versteckt das kleine Kloster von Stok, welches während des ganzen Jahres im Dornröschenschlaf liegt – nicht aber heute. Von überall her strömen Einheimische in das kleine Kloster, um das erste der zwei mystischen Orakelfeste in Ladakh mitzuerleben. Wir lassen uns faszinieren von den farbenprächtigen Maskentänzen und dem Auftritt der zwei Orakel im Klosterhof.
Übernachtung im Hotel mit Zentralheizung in Leh (3500 Meter). (F,M,A)
Fahrzeit 1 h, Wanderung 1 h

7. Tag Fahrt in ein Bergdorf

Während den letzten Wochen haben wir die Einheimischen in den Bergdörfern immer wieder kontaktiert und von ihnen erfahren, wo sich zurzeit Schneeleoparden aufhalten. Wir machen uns auf in dasjenige kleine Bergdorf, wo die Chancen auf eine Sichtung am grössten sind. Je nach Dorf können wir es per Fahrzeug erreichen oder gehen noch für einige Stunden zu Fuss. Das Gepäck wird dann von Tragtieren oder Trägern transportiert. Hier wohnen wir die nächsten zwei Tage bei einheimischen Familien. Die Wohnumstände sind sehr einfach, dafür erhalten wir einen authentischen und unverfälschten Einblick in das Familienleben in Ladakh.
Übernachtung bei einheimischer Familie im Bergdorf (3900 – 4200 Meter). (F,M,A)
Fahrzeit 1 – 3 h, evtl. noch 1 – 3 Stunden Fussmarsch

8. Tag Suche nach dem Schneeleoparden

Den heutigen Tag verbringen wir in der Umgebung des Dorfes und in den umliegenden Bergen. Unser lokaler Führer zeigt uns Kratzspuren der Schneeleoparden an grossen Felsen, welche die Tiere als Gebietsmarkierung anbringen. Und immer wieder suchen wir von Auge und mit unseren Feldstechern die umliegenden Berghänge und die spitzen Grate nach dem scheuen Jäger ab. Eine Sichtung des Schneeleoparden können wir natürlich nicht garantieren, aber mit etwas Glück...
Übernachtung bei einheimischer Familie im Bergdorf (3900 – 4200 Meter). (F,M,A)
Wanderung 1 – 4 h

9. Tag Zurück nach Leh

Heute haben wir ein gemütliches Morgenessen mit der lokalen Familie und packen anschliessend unsere «Siebensachen» zusammen. Mit leicht wehmütigen Gefühlen machen wir uns auf den Rückweg nach Leh. Wir sind uns sicher, dass wir diese eindrücklichen Tage im Winter in einem ladakhischen Dorf nie mehr vergessen werden. Je nach Dorf sind wir einige Stunden zu Fuss unterwegs und fahren anschliessend nach Leh, wo wir unser Hotel beziehen.
Übernachtung im Hotel mit Zentralheizung in Leh (3500 Meter). (F,M,A)
Fahrzeit 1 – 3 h, evtl. noch 1 – 3 Stunden Fussmarsch

10. - 11. Tag Orakelfest in Matho

Ein Höhepunkt der Reise ist sicherlich das zweitägige Orakelfest in Matho. Dieses ist eines der wichtigsten Anlässe im Jahr eines Ladakhis, wenn die Staatsorakel dem Land und der Bevölkerung die Zukunft vorhersagen. Zwei Mönche ziehen sich monatelang zur Meditation zurück und zum Zeitpunkt des Festes werden sie von Schutzgottheiten besetzt. Mit Waffen behängt, tanzen sie in ritueller Ekstase im Klosterhof und springen mit waghalsigen Sätzen auf dem Klosterdach von Sims zu Sims. Gebannt schauen wir den zwei Orakeln zu und spüren die grosse Kraft, die von diesen ausgeht. Dieses Fest ist ein im Himalaya wohl einzigartiges Schauspiel und wir werden uns noch lange daran erinnern.
Übernachtung im Hotel mit Zentralheizung in Leh (3500 Meter). (F,M,A)
Fahrzeit 1 h

---

12. Tag In die Hauptstadt Delhi

Am Morgen fliegen wir von Leh ins warme Delhi, wo wir unser sehr gutes Hotel beziehen. Am Nachmittag nehmen wir uns Zeit für die Hauptstadt Delhi. Wir besuchen Old Delhi, wo wir viel «indisches Indien» entdecken werden. Dort steht das grosse Red Fort, aber noch spannender wird unsere Velorikscha-Fahrt durch die Gassen von Old Delhi sein. Hier sehen wir das prallvolle indische Leben.
Hinweis: Dieser und die nächsten Tage sind gleichzeitig Reservetage, falls es beim Flug Verzögerungen geben sollte. Die Strecke von und nach Leh kann nur bei guten Wetterverhältnissen geflogen werden.
Übernachtung in einem sehr guten Hotel in Delhi. (F)
Flugzeit 1 ¼ h Fahrzeit 1 – 2 h

---

13. Tag Weltwunder Taj Mahal

Frühmorgens fahren die Schnellzüge Richtung Agra. Die Fahrt dauert 2 – 3 Stunden. In Agra besuchen wir das Rote Fort aus der Zeit der grossen Mogul Herrscher. Eine 2.5 Kilometer lange Mauer umschliesst diese gewaltige Festungsanlage.
Nicht oft besucht, aber ein absolutes Juwel ist das Iltimat-ud-Daula. Dieses ausserhalb Indiens unbekannte Bauwerk aus Marmor übertrifft sogar die Qualität des weltberühmten Taj Mahals. Kurz vor dem Taj Mahal erbaut, sind es auch hier die filigranen Einlegearbeiten im Marmor, welche die Besucher staunen lassen ob der grossartigen Handwerkskunst.
Das Taj Mahal ist am schönsten im letzten Licht des Tages zu sehen. Das Bauwerk ist ein Mausoleum und wurde von Shah Jahan als Zeichen seiner grossen Liebe zu seiner verstorbenen Lieblingsfrau Mumtaz Mahal erbaut. Das Taj Mahal ist aber nicht nur ein Denkmal der Liebe, sondern eines der eindrücklichsten Bauwerke der Menschheit. Es ist das Wahrzeichen Indiens und eines der sieben Weltwunder.
Übernachtung in einem sehr guten Hotel in Agra. (F)
Zugfahrt 2 – 3 h

---

14. Tag Unesco-Weltkulturerbe Fathepur Sikri

Nach einem gemütlichen Frühstück fahren wir nach Fathepur Sikri. Diese einstige Hauptstadt des Mogulreiches steht unter dem Schutz der Unesco und gehört zum Weltkulturerbe der Menschheit. Verschiedene Königspaläste und Moscheen lassen uns eintauchen in die Zeit der Mogulen.
Am Nachmittag/Abend (je nach Flugverbindung) fahren wir zum Flughafen, wo wir das Check-In für unseren Rückflug in die Schweiz erledigen.
Wash'n change room in Delhi. (F)
Fahrzeit 5 – 6 h

15. Tag Zurück in die Schweiz

Flug von Delhi nach Zürich. Mit vielen Eindrücken und Erlebnissen im Gepäck sind wir zurück.
Gesamte Flugzeit 8 – 11 Stunden. Dies entweder mit einem Direktflug oder mit zwei Teilflügen mit einmal Umsteigen.

Angaben Fahr- und Gehzeiten sowie Höhenangaben

Die Zeitangaben sind generell reine Fahr- respektive Gehzeiten. Pausen, Stopps etc. kommen zusätzlich noch hinzu. Die Zeitangaben sind durchschnittliche Erfahrungswerte, können aber je nach Strassen-, Weg- und Wetterverhältnissen, Kondition der Teilnehmer oder aus anderen Gründen abweichen.
Die Höhenangaben (bei Trekkingreisen) sind satellitengestützt erstellt worden. Diese können abweichen durch Laufen von Alternativrouten, Besteigung von zusätzlichen Aussichtspunkten, witterungs- oder wegbedingten Umwegen und anderem.

Programmänderungen (wegen Strassen-, Weg- und Wetterverhältnissen, Flugverzögerungen, Anordnungen der Behörden, Wasserstand oder -vorkommen auf der Trekkingroute etc.) bleiben ausdrücklich vorbehalten!

Reiseleitung, Anforderungen, Unterkünfte und Mahlzeiten

Reiseleitung
Diese Reise wird von einem lokalen englischsprechenden Führer geleitet. Dieser kennt Land, Leute und Gebräuche und wird für uns auch übersetzen, wenn wir am Weg Kontakt mit Einheimischen haben. Diese sprechen nämlich häufig kein Englisch.

Unser Kommentar zur Reise
Absoluter Geheimtipp! Ladakh in seiner speziellsten Jahreszeit besuchen. Die Orakelfeste sind etwas vom eindrücklichsten, was es im Himalaya zu erleben gibt. Und unsere Suche nach dem Schneeleoparden werden wir nie mehr vergessen.

Anforderungen
- Reise mit Tageswanderungen von 1 – 4 Stunden. Alle Wanderungen sind fakultativ und können auch ausgelassen werden.
- Die Wanderungen sind einfach bis mittelschwer (analog rot-weiss markierten Bergwegen), bei schlechter Witterung kann es auch rutschig sein, gute Wanderschuhe werden empfohlen.
- Für diese Reise braucht es eine robuste Gesundheit und Freude am draussen sein, auch bei kaltem Wetter.
- Die Tagestemperaturen sind bei sonnigem Wetter häufig im Plusbereich im Indus-Tal. Vielfach werden wir über die Mittagszeit nur mit einem Fleece bekleidet draussen sein. Nach Verschwinden der Sonne und in der Nacht fallen die Temperaturen unter den Gefrierpunkt bis -10 oder -20 Grad.
- Allenfalls wandern wir in rund 4 Stunden ins Bergdorf für die Suche nach den Schneeleoparden. Das Hauptgepäck wird auf alle Fälle transportiert, wir tragen nur unseren Tagesrucksack.
- Überlandfahrten von 1 – 4 Stunden.

Unterkünfte
In Leh übernachten wir in einem Hotel der A-Klasse (in Ladakh gibt es die A, B und C-Klasse). Das entspricht in etwa einem 1-2 Sterne Hotel nach unseren Massstäben. Unser Hotel in Leh hat eine Zentralheizung, in den Zimmern ist eine Temperatur von +15 Grad oder mehr zu erwarten. Die Unterkünfte in Leh sind generell deutlich einfacher als Hotels oder Gasthäuser in anderen Himalaya-Regionen wie zum Beispiel in Nepal oder Bhutan.
Im Bergdorf ist es in den Zimmern deutlich kälter. Wir werden für die Tageszeit eine Gas- oder Holzheizung mitführen, für die Nacht stellen wir Expeditionsschlafsäcke zur Verfügung (mit einer Komforttemperatur bis -20 Grad).
Die Benützung der Schlafsäcke ist im Preis inbegriffen. Die Unterkunft bei den Familien im Bergdorf wird sehr einfach sein. Einzel- oder Doppelzimmer können hier nicht garantiert werden, eventuell schlafen mehrere Personen in einem Raum. Wir bemühen uns, die idealste Unterkunft zu finden, werden den Schwerpunkt aber auf ein Dorf legen, wo die Chance auf eine Sichtung eines Schneeleoparden am grössten ist. Wir werden für die Tage im Bergdorf unsere eigene Begleitmannschaft inklusive Koch dabei haben, ebenso die Lebensmittelvorräte.
In Delhi und Agra übernachten wir in einem sehr guten Hotel (4-Sterne). In Delhi haben wir in Flughafennähe in einem Hotel ein Zimmer zum Duschen und Frischmachen vor dem Rückflug in die Schweiz zur Verfügung.

Essen und Getränke
Im Winter gibt es in Ladakh nur wenig Auswahl an Speisen und vor allem Gemüse und Früchte sind rar. Wir werden aus diesem Grund von Delhi her Gemüse und Früchte mit nach Ladakh führen. Gegessen wird vorwiegend im Hotel oder bei lokalen Familien, da die meisten Restaurants im Winter geschlossen sind. Während der Tage im Bergdorf haben wir eine Trekkingcrew mit Koch dabei, welche unsere Mahlzeiten zubereiten wird. An Getränken gibt es Wasser (heiss und kalt), Tee und Kaffee. Wir werden auch die Gelegenheit haben, den berühmt-berüchtigten Buttertee zu probieren.

Ausrüstung und Sicherheitsausrüstung

Persönliche Ausrüstung

Wir geben Ihnen eine Ausrüstungsliste ab, welche eine Übersicht über die notwendigen Ausrüstungsgegenstände gibt. Selbstverständlich kann sie ergänzt werden. Meistens kommt man mit weniger Material aus als ursprünglich geplant.

Expeditions-Schlafsack

Für diese Reise stellen wir warme Expeditionsschlafsäcke zur Verfügung mit einem Komfortbereich bis -20 Grad. Dies ist im Preis inbegriffen, die Schlafsäcke sind bereits in Leh.

Vergünstigte Himalaya Tours-Reisetasche

Unsere Reiseteilnehmer können bei uns eine grosse und robuste Reisetasche zu einem vergünstigten Preis beziehen. Die von Tatonka für uns produzierte Tasche aus Blachenmaterial ist nicht nur fast «unzerstörbar», sondern auch sehr zweckmässig. Die Taschen sind geräumig, da bei einigen Airlines nur ein Gepäckstück eingecheckt werden kann (plus Handgepäck), für ein zweites eingechecktes Gepäckstück (auch bei z.B. 2 Gepäckstücken à 10 kg) wird eine zusätzliche Gebühr verrechnet.
CHF 90 anstelle von CHF 169 für die Trekkingtasche (ideal für Trekkings, 110 Liter, 1.95 kg, verstaubare Rückenträger).
CHF 140 anstelle von CHF 239 für die Reisetasche mit Rollen (ideal für Kultur- und Wanderreisen, 80 Liter, 3.90 kg).

Heisse Bettflasche für kalte Nächte

Die Schlafräume bei lokalen Familien sind generell nicht geheizt und es kann kalt werden… was gibt es da Schöneres als eine heisse Bettflasche? Wir schenken all unseren Reiseteilnehmern einen faltbaren, ultraleichten Platypus-Beutel. Dieser kann sowohl als Trink- wie auch als Bettflasche genutzt werden. Einfach abends mit heissem Wasser oder Tee füllen lassen, Deckel gut zuschrauben und kontrollieren. Die heisse Füllung wird übrigens von uns offeriert. Das Wasser oder der Tee kann am nächsten Tag gleich noch als Getränk mitgenommen werden. Gut für uns und gut für die Umwelt.

Sicherheitsausrüstung

Für unsere Sicherheit haben wir Folgendes mit dabei:

- Umfangreiche Notfallapotheke
- Pulsoxymeter zur Sauerstoffmessung im Blut
- Sauerstoff-Flasche
- Wasserfilter von Katadyn

Hinweis: Satellitentelefone sind in Indien nicht erlaubt, deshalb haben wir keins dabei. Unsere Reiseleitung besitzt aber eine einheimische SIM-Karte für das Handy (die Schweizer SIM Karten funktionieren in den meisten Regionen Indiens, aber nicht in Ladakh) und je nach Region besteht eine Netzabdeckung (generell nicht auf Trekkings).
Himalaya Tours hat ein eigenes 24h-SOS-Telefon. Abnehmen tut nicht «irgendein» Callcenter, sondern ein Experte von unserem Büro. So erhalten Sie im Notfall keine belanglose Auskunft, sondern rasche Hilfe.

Klima und Wetter

Klima

Frühling (Mai – Juni)	Die Temperaturen im Indus-Tal sind während des Tages bei Sonnenschein bereits angenehm warm. In Höhen über 4500 Meter kann es noch kalt sein und die meisten Trekkings sind wegen schneebedeckten Pässen noch nicht begehbar. Nur wenige westliche, aber viele indische Touristen.
Sommer (Juli – August)	Hauptsaison in Ladakh. Vielfach stabiles Wetter mit heissen Temperaturen (bis 35 Grad im Indus-Tal, bis 30 Grad auf 4500 Metern Höhe). Viele Trekkings sind möglich, in Zanskar evtl. erst ab August aufgrund des hohen Wasserstands in den Flüssen.
Herbst (September – Oktober)	Schöne Jahreszeit mit angenehmen Temperaturen während des Tages und kühlen oder kalten Temperaturen in der Nacht oder in der Höhe. Ideale Zeit für Trekkings mit Flussdurchquerungen, da der Wasserstand um diese Jahreszeit in der Regel tief ist. Ab Mitte Oktober können Pässe von über 5000 Metern Höhe wegen Schnee blockiert sein.
Winter (November – April)	Oftmals stabiles, aber kaltes Wetter. Im Indus-Tal kann es tagsüber bei Sonnenschein auch im Winter recht angenehm sein. Im Schatten, bei Wetterumschwüngen und in der Nacht fällt die Temperatur bis -15 Grad, in der Höhe kann es bis zu -40 Grad kalt werden.

Zu dieser Reise

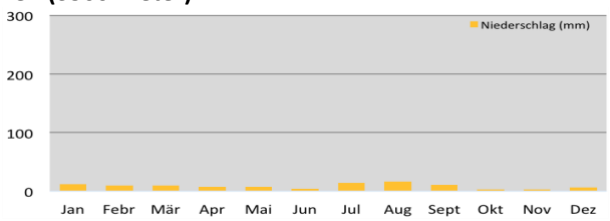
In Ladakh herrscht in den Wintermonaten oftmals stabiles Wetter mit viel Sonnenschein. Schnee im Indus-Tal ist eher die Ausnahme. Die Temperaturen bewegen sich bei sonnigem Wetter oft im Plusbereich und fallen nach Verschwinden der Sonne und in der Nacht deutlich unter den Gefrierpunkt, bis -10 oder -20 Grad. Während des Tages reicht bei Sonnenschein vielfach ein Fleece aus, nach Sonnenuntergang ist eine Daunen- oder warme Winterjacke zu empfehlen.

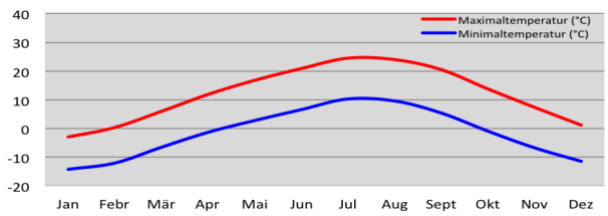
Klimaverschiebungen

Wichtiger Hinweis: Seit einigen Jahren gibt es weltweit zunehmend Klimaverschiebungen mit häufig sehr ungewöhnlichen Wetterlagen, welche weit von den Statistiken abweichen können. Es kann auch in der «guten» Jahreszeit tagelang regnen oder sogar mal schneien, Wege können schlammig und Pässe unpassierbar werden. Wir arbeiten an unseren guten Beziehungen zu Petrus, für das Wetter können wir aber leider keine Garantie übernehmen! ☺

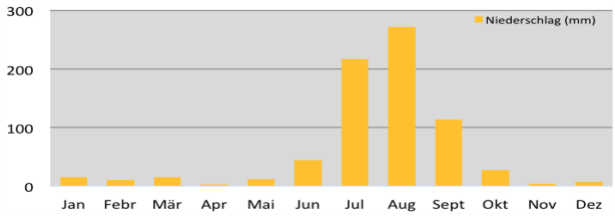
Klimadiagramme

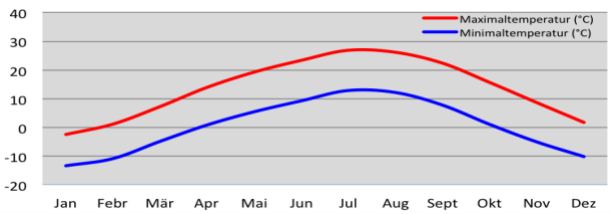
Leh (3500 Meter)





Delhi (200 Meter)





Inbegriffene und nicht inbegriffene Leistungen

Leistungen inbegriffen

- Flüge Zürich-Delhi retour in Economy-Klasse
- Flüge Delhi-Leh retour in Economy-Klasse
- Flughafentaxen und Treibstoffzuschlag
- Alle Überlandfahrten und Transfers
- 8 Übernachtungen im Hotel mit Zentralheizung im Doppelzimmer in Leh
- 2 Übernachtungen im Familienhaus im Bergdorf
- 2 Übernachtungen Hotel im Doppelzimmer in Delhi und Agra
- 1 Wash'n change room in Delhi bei der Rückreise
- Frühstück, Mittag- und Abendessen in Ladakh, nur Frühstück in Delhi und Agra
- Eintrittsgebühren für Besichtigungen laut Programm
- Warmer Expeditionsschlafsack zur freien Benutzung
- Lokale englischsprechende Reiseleitung plus Begleitmannschaft mit Koch während den Tagen im Bergdorf

Für unsere Sicherheit inbegriffen

- Umfangreiche Notfallapotheke
- Pulsoxymeter zur Sauerstoffmessung im Blut
- Sauerstoff-Flasche
- Wasserfilter von Katadyn
- 24h-SOS-Telefon von Himalaya Tours in der Schweiz und unserem lokalen Partner vor Ort

Zusätzliche Leistungen inbegriffen

- E-Visum für Indien plus Einholung
- Erledigen aller Formalitäten für Indien
- Vorbereitungstreffen
- Landkarte von Ladakh
- Platypus-Beutel als Bett- und Getränkeflasche zu gebrauchen
- Heisse Bettflasche in kalten Nächten

Leistungen nicht inbegriffen

- Trinkgelder (CHF 80 – 120 pro Person, je nach Anzahl Teilnehmer, bei Kleingruppen evtl. etwas höher)
- Mittag- und Abendessen in Delhi und Agra
- Getränke in Restaurants, Hotels und Gasthäusern

Gruppengrösse und Kosten

Gruppengrösse
2 bis 10 Personen

Kosten

pro Person bei 6 bis 10 Teilnehmern (ohne Flug Zürich-Delhi retour)		CHF	4380
plus Flug Zürich-Delhi retour	ab	CHF	750
Total pro Person bei 6 bis 10 Teilnehmern	**ab**	**CHF**	**5130**

Zuschlag Kleingruppe

pro Person bei 3 bis 5 Teilnehmern	CHF	240
pro Person bei 2 Teilnehmern	CHF	580

Flug Zürich-Delhi retour
Die Flugpreise schwanken momentan stark und können je nach Airline, Saison und Nachfrage sehr unterschiedlich sein. Zum Zeitpunkt Ihrer Buchung werden wir Ihnen verschiedene Flugvarianten unterbreiten und Sie haben die freie Wahl, mit welchem Flug Sie fliegen möchten. Übrigens, es ist auch gut möglich, die Flüge selbst zu buchen.
In den letzten Jahren gab es die günstigsten Flüge ab CHF 750 (mit Etihad und anderen Airlines), in Hochsaisonzeiten resp. mit Airlines wie Swiss (momentan der einzige Direktflug für Zürich-Delhi) lagen die Kosten oftmals im Bereich von CHF 950 – 1250. Bei kurzfristigen Buchungen von wenigen Wochen oder Monaten vor Abreise können die Flugpreise aber auch deutlich höher steigen. Wir verrechnen den effektiven Flugpreis zum Buchungszeitpunkt.
Wichtig: Ob Sie einen «günstigen» oder «teuren» Flug haben, können Sie selbst massgeblich beeinflussen. Es gilt generell, je früher ein Flug gebucht wird, desto günstiger ist dieser. So lohnt es sich sehr, die Reise resp. den Flug frühzeitig zu buchen. Bei den meisten Airlines kann man Flüge maximal 11 – 12 Monate im Voraus buchen.

Einzelzimmer
Es ist möglich, gegen einen Zuschlag ein Einzelzimmer zu buchen. **CHF 650**

In einigen Unterkünften (je nach Reise in kleinen Hotels, Gasthäusern, bei lokalen Familien oder im Kloster) ist der Platz oftmals eingeschränkt und ein Einzelzimmer kann dort nicht garantiert werden. Dieser Umstand ist im Einzelzimmer-Zuschlag berücksichtigt und berechtigt nicht zu einer Preisreduktion.
Falls Sie ein Doppelzimmer wünschen, aber kein gleichgeschlechtlicher Zimmerpartner gefunden werden kann, erhalten Sie ein Einzelzimmer. In diesem Fall übernimmt Himalaya Tours die Hälfte des Zuschlages und Ihnen wird nur die Hälfte verrechnet.

Anschlussprogramme
Diese Gruppenreise kann durch frühere Anreise, spätere Rückreise oder ein Anschlussprogramm verlängert werden. Gerne dürfen Sie uns hierzu kontaktieren. Eine Verlängerung muss spätestens bei der definitiven Buchung bekanntgegeben werden.

Gerne beraten wir Sie persönlich zu unseren Reisen und beantworten Fragen zu Indien, Ausrüstung, Höhe etc. Kontaktieren Sie uns telefonisch, per Mail oder schriftlich. Es ist auch möglich, einen Termin für einen Besuch in unserem Büro in Parpan zu vereinbaren.

Eine eindrückliche und erlebnisreiche Reise wünschen
Thomas und Martina Zwahlen
und das Team von Himalaya Tours